



4000 Kilometer

Stadtradeln verlief erfolgreich

„Der Sommer kam genau zur richtigen Zeit,“ so Marion Schniggendiller. Ende Mai startete das groß angekündigte „Stadtradeln“ im Kreis Warendorf. **Ehrensache**, dass wir Orts-Grüne auch fleissig mitgemacht haben. Die meisten von uns sind sowieso leidenschaftliche Radler, zum Teil wird das Fahrrad schon seit Jahren als Hauptverkehrsmittel an 365 Tagen im Jahr genutzt. Reimund Wernery: „Das ist mein Alltags-Bewegungsprofil mit dem Touren- und Rennrad“. Die drei Wochen nutzten viele von uns auch zur Erkundung neuer Routen und Ziele. Egal ob per Pedelec oder „stromlos“ – alles war erlaubt. Nach drei Wochen wurde zusammengerechnet – wir kamen auf eine Strecke von zweimal Everswinkel-Villach hin und zurück. **Respekt!**



Es ging um viel Schotter...

Unser Anti-Schotterantrag

Die Eindämmung von Schottergärten und die Ermöglichung von Dach- und Fassadenbegrünungen werden künftig in die Bebauungspläne von Everswinkel und Alverskirchen aufgenommen. Auf unsere Anregung hin wird künftig auch der Klimaschutzmanager des Kreises Warendorf hinzugezogen und Informationsflyer für eine energieeffiziente und klimagerechte Bauplanung allen Bauwilligen zur Verfügung gestellt. Es war ein hartes Stück Arbeit im Planungs- Umwelt- und Klimaausschuss. Überzeugungsarbeit war zu leisten. **Mit Erfolg.** Schlussendlich wurde unser Antrag dazu einstimmig beschlossen, was wir als einen guten Schritt in die richtige Richtung werten. Unser Antrag „Schottergärten“ kann auf unserer Webseite unter „Anträge“ abgerufen werden.



FRASI Online

Unsere Sitzungen finden weiterhin fast jede Woche online ab 19 Uhr statt. Die aktuellen Termine stehen auf unserer Webseite, eine Anmeldung per Mail ist dann der einfachste Weg. Wer eine informative Sitzung erleben will, ist bei uns richtig.



...übersichtlich geordnet

Die Ratsarbeit bringt natürlich viel Arbeit mit sich. Wir haben uns nun dazu entschlossen, unsere Anträge und Anfragen der letzten Monate zu bündeln und Online zu stellen. Es versteht sich von selbst, dass wir nicht nur einfach ein paar Links präsentieren. Jeder Antrag von uns wird ab jetzt mit einem Beispielfoto versehen, zu dem soll es auch jeweils eine kleine Erklärung des Antrags geben, evtl. auch mit der Abhandlung in den Sitzungen und, wenn vorhanden, auch inkl. eine Verlinkung zu einer der bei uns im Ort gelesenen Lokalzeitungen. Sie als Leser unserer Webseite finden dies ab sofort in der Rubrik „**Unsere Anträge**“, die wir stets aktuell halten.



Ein Solarofen: Alternative für den normalen Herd?

Taugt eigentlich ein Solarkocher in unseren Breiten? Dieser Frage wollten wir nachgehen. Kurzerhand besorgten wir uns solch einen solchen Kocher und testeten ihn umfangreich. Geliefert wurden alle Einzelteile ordentlich verpackt, ohne große handwerkliche Kenntnisse war er schnell montiert. Der Solarkocher besitzt einen ausklappbaren Spiegel, der das eingefangene Sonnenlicht bei korrekter Ausrichtung auf die Sonne auf eine spezielle Glasröhre reflektiert. Innerhalb dieser Röhre befindet sich eine Art Wanne aus Metall, in der die zu kochenden oder zu grillenden Lebensmittel gelegt werden. **Binnen 20 bis 25 Minuten** konnten wir div. Speisen stark erhitzen, egal ob Kartoffeln, Würstchen, Ravioli oder auch eine Gemüsesuppe. Den kompletten Bericht über unseren Test des Solarkochers finden Sie wie immer auf unserer Webseite gruene-everswinkel.de.



Extremwetter häufen sich

Leider keine Einzelfälle

Als am 28.6. in den Abendstunden ein kräftiges Unwetter über unsere Gemeinde hinweg zog, hatte es wohl niemanden überrascht, das binnen weniger Minuten große Mengen an Regen und Hagel auf uns niedergingen. Erinnerungen an 2014 wurden wach, als nur wenige Kilometer von uns entfernt in Münster fast 300 Liter auf den qm fielen und für starke Überschwemmungen sorgten. Vor wenigen Wochen traf es die Ortschaft Laer, dann wieder mehrfach Münster. Durch den Klimawandel werden die Schäden vor allem auf stark bebauten Gebieten immer mehr und teurer, da das Wasser nicht mehr gut versickern kann. Somit sind wieder einmal die Menschen selbst für ihre Probleme verantwortlich, und ein Ort, der stets nur an Flächenversiegelung denkt (wie bei uns), wird früher oder später die Schäden stemmen müssen. **Ob es das wert ist, vermag jeder selbst zu beurteilen,**

